

100% sozial. Für ein lebenswertes Oberhavel.

Programm zur Wahl des Kreistages
am 25. Mai 2014

DIE LINKE.

Impressum

DIE LINKE. Oberhavel
Beschlossen auf der
Kreismitgliederversammlung
V.i.S.d.P. Matthias Loehr
www.dielinke-oberhavel.de

DIE LINKE
Kreisverband Oberhavel
Bernauer Str. 71
16515 Oranienburg
info@die-linke-ohv.de

Für ein lebenswertes Oberhavel.

Wir als Bürgerinnen und Bürger leben hier und heute in diesem Land, in diesem Kreis.

Wir als die Mitglieder der LINKEN haben die Vision eines demokratischen Sozialismus. Wir stellen uns den Aufgaben der Gegenwart und wollen bessere Rahmenbedingungen für das Leben und Arbeiten der Menschen erstreiten. Auch hier vor Ort in Oberhavel. DIE LINKE konnte in diesem Bemühen bereits Erfolge erzielen. Wir werden uns in Oberhavel nicht in Wartestellung auf eine andere, bessere Gesellschaft begeben, sondern in den Vertretungen und außerhalb für unsere Ziele eintreten.

DIE LINKE ist bereit, auf Kreisebene Verantwortung zu übernehmen. Auf Landesebene hat sie bewiesen, dass sie es kann. Die Bürgerinnen und Bürger des Kreises können sicher sein: Die Vertreterinnen und Vertreter der LINKEN werden trotz Widerstand und Anfeindungen durch politische Mitbewerber, weiterhin für soziale Gerechtigkeit in Oberhavel, für Chancengleichheit eines jeden Einwohners, für ein zivil genutztes Oberhavel, für eine bürgerfreundliche, nachhaltige

und ressourcenschonende Kreiswirtschaft und für den Ausbau demokratischer Entscheidungsfindungen streiten.

Arbeit für ein Leben in Würde – gegen Armut und soziale Ausgrenzung

In unserem Landkreis Oberhavel vollzogen sich seit über zwei Jahrzehnten eine dynamische Entwicklung und tiefgreifende Veränderungen. Trotz zahlreicher Investitionen in Bildung, Soziales, Wirtschaft, Kultur und Umweltschutz sehen sich immer mehr Bürgerinnen und Bürger zunehmenden Existenzängsten, verstärktem sozialen Druck und enger werdenden wirtschaftlichen Spielräumen gegenüber. Nicht alle Einwohner können in gerechter Weise am Fortschritt teilhaben.

Deshalb fordert DIE LINKE:

- gute Arbeit, tarifgebunden und mit fairen Arbeitsbedingungen in allen kreislichen Betrieben
- einen armutsfesten Mindestlohn von 10 Euro/h auch bei allen Ausschreibungen des Landkreises
- eine Stärkung des öffentlichen

Beschäftigungssektors und des öffentlichen Dienstes

- keine Leiharbeit in Unternehmen des Kreises
- die Abschaffung der Sanktionen für die auf Grundsicherung angewiesenen Menschen
- Nutzung der Ermessensspielräume durch die Verwaltung im Interesse der Betroffenen und Hilfesuchenden
- die Einrichtung einer Ombudsstelle für Grundsicherungsbedroffene
- Anpassung der Unterkunftsrichtlinie nach zwei Jahren
- Erstellung eines jährlichen Armutsberichtes und eines halbjährlichen Berichtes über den Arbeitsmarkt
- ausreichenden bezahlbaren Wohnraum und Forcierung des sozialen Wohnungsbaus
- Analyse der Wohnraumentwicklung
- Gewährleistung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für Menschen mit Beeinträchtigung, Einzelfallhilfe stärken
- Schaffung einer hauptamtlichen Stelle für Beauftragte für Gleichstellung, Schwerbe-

hinderte, Seniorinnen und Senioren und Ausländerinnen und Ausländer mit eigenständigen Befugnissen und Arbeitsbereichen außerhalb der Einflussnahme des Landrates

Regionale Wirtschaftskreisläufe entwickeln, Industrielle Kerne stärken.

Auf der Grundlage unseres Leitbildes einer nachhaltigen Regionalentwicklung stellt DIE LINKE in Oberhavel die Unterstützung von regionalen Wirtschaftskreisläufen in den Mittelpunkt ihrer wirtschaftspolitischen Vorstellungen für den Landkreis. Hierbei handelt DIE LINKE. Oberhavel nach dem Prinzip einer sozialen ökologischen und solidarischen Wirtschaftspolitik, die die Wirtschaftsförderung als Kooperationsfeld zwischen den Kommunen versteht. Besondere Aufmerksamkeit genießt der ländliche Raum; die Land- und Forstwirtschaft dient hier als Motor für die Entwicklung der Wertschöpfung und der Kreislaufwirtschaft.

Deshalb unterstützt DIE LINKE:

- die Entwicklung der ländlichen Räume

- die Direktvermarktung regionaler Produkte
- die Förderung der ökologischen und nachhaltigen Landwirtschaft
- die Stärkung der regionalen Wirtschaftskreisläufe auf dem Land
- die Schaffung einer Planstelle zur Beratung und Vernetzung von Erzeugung, Verarbeitung, Vertrieb und Tourismus
- dass der Landkreis Oberhavel eine gentechnikfreie Region bleibt

- das Mittelzentrum Gransee - Zehdenick
- den regionalen Wachstumskern Oranienburg, Hennigsdorf und Velten
- die kreiseigene Wirtschaft und Innovation und Tourismusförderung
- die Beratung, Begleitung und Evaluation von Projekten und Netzwerken
- die Betreuung und Beratung von Kleinst-, Klein- und Mittelbetrieben
- Modellprojekte und Netzwerke, die eine Wende zur alternativen Energie, zum ökologischen

Bauen und den Ausbau regionaler Stoffkreisläufe unterstützen

- den Breitbandausbau

Gute Bildung für alle von Anfang an.

DIE LINKE fordert die Verwirklichung des Rechtes auf Bildung für alle. Bildung darf nicht vom Geldbeutel und der sozialen Herkunft abhängen. Allseitige Bildung ist die Grundvoraussetzung dafür, dass sich Menschen selbstbestimmt entwickeln können. Deshalb sind der Zugang zu Bildung und die Teilhabe an Kultur zu gewährleisten. Bildung und lebensbegleitendes Lernen gehören zu einer kompetenten und innovativen Bürgergesellschaft. Sie stärken soziale Kompetenz, sind Ausdruck von Weltoffenheit und stiften regionale Identität.

- DIE LINKE setzt sich ein für:
- Stärkung der Kindertagesstätten (KITA) durch Praxisberatungen des Landkreises
- die weitere Unterstützung der Elternschulen und das „Netzwerk gesunde Kinder“
- einen Kreiselternrat für Kindertagesstätten

- gesundes, vor Ort gekochtes Mittagessen aus regionalen Produkten zu sozialverträglichen, gestaffelten Monatsbeiträgen
- ein Modellprojekt inklusive Gemeinschaftsschule
- den Erhalt des Wohnheimes der Integrativ-kooperativen Gesamtschule Regine Hildebrandt in Birkenwerder
- ein Programm bedarfsgerechter Schulsozialarbeit an allen Schulen
- die Kooperation von Grundschulen und weiterführenden Schulen als erste Schritte zu einer Gemeinschaftsschule
- die Stärkung des Kreisschülerrats und des Kreisjugendrings
- ein beitragsfreies Schülerticket mit Gültigkeit in ganz Oberhavel
- die Forderung „Bundeswehr raus aus den Schulen“
- generationsübergreifende Lernorte und die Ausprägung der Entwicklung kommunaler Bildungslandschaften
- die Nutzung schulischer Einrichtungen auch außerhalb der Unterrichtszeit
- den Ausbau der Weiterbildungsberatung
- Stärkung der dezentralen Angebote der Volkshochschule
- ein mit ausreichend Fachkräften abgesichertes Angebot an Jugendräumen in allen Orten des Kreises
- die Unterstützung von Initiativen Jugendlicher zur Errichtung selbstverwalteter, alternativer Jugendzentren mit einem Angebot unterstützender Sozialarbeiter
- verbindliche demokratische Strukturen und eine Aufhebung aller Politikverbote in geförderten Jugendeinrichtungen
- die demokratische Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen in der Politik
- bedarfsgerechten Ausbau der personellen Ausstattung des Jugendamtes
- für eine Schule des zweiten Bildungsweges mit dem Angebot internetgestützter Bildungsgänge

Kultur für alle – ein Recht auf Kultur und Sport

Die Kultur beziehungsweise Kulturarbeit ist neben der Bildung ein Fundament für eine tolerante, demokratische, solidarische

und weltoffene Gesellschaft im Landkreis Oberhavel. Sie darf kein Luxus sein und werden. Die Förderung von Kultur und Sport ist für DIE LINKE eine öffentliche Aufgabe und der Zugang zu kulturellen und sportlichen Angeboten muss unabhängig vom Geldbeutel möglich sein.

DIE LINKE setzt sich ein für:

- einen Kulturatlas des Landkreises
- den weiteren qualitativen und quantitativen Ausbau der kommunalen Musikschulen im Landkreis
- die Unterstützung und Weiterentwicklung der Gedenkorte Ravensbrück und Sachsenhausen
- eine bessere finanzielle Ausstattung der Vereine, auch der Sportvereine, von Initiativen und Akteuren
- den Bestand des Forstmuseums in Fürstenberg/Havel für Tourismus und Bildung weiter zu nutzen

Gleichstellung und Gleichbehandlung

Unser Ziel ist es, Antidiskriminierungsmaßnahmen und -Regeln für alle Lebensbereiche

in Oberhavel durchzusetzen, denn die Diskriminierung nach Geschlecht, aufgrund von Behinderung, ethnischer Herkunft, Religion, sexueller Identität, des Alters oder der Weltanschauung ist immer noch im Alltag vorhanden. DIE LINKE. Oberhavel fordert nach dem Grundsatz der Gleichbehandlung und Gleichstellung die Rechte benachteiligter Gruppen ein. Die Würde jedes einzelnen Menschen ist unantastbar.

Darum fordert DIE LINKE:

- Die Gewährleistung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- eine stabile finanzielle Absicherung des Frauenhauses und der Frauennotunterkünfte
- die Berücksichtigung des Gender Budgeting bei der Aufstellung des Kreishaushaltes
- bei der Vergabe von Stellen und in Ausbildungsplätzen, Menschen mit Migrationshintergrund zu berücksichtigen
- die Unterstützung der Willkommensinitiativen für Asylbewerber und Flüchtlinge
- die Abschaffung des diskriminierenden Gutscheinsystems im Landkreis
- ein sofortiges Ende aller

Schikanen gegen Geflüchtete insbesondere des Besuchsverbotes in den Asylbewerberheimen

- eine offene und ehrliche Zusammenarbeit des Landkreises mit zivilgesellschaftlichen Initiativen zur Unterstützung Geflüchteter
- eine umfassende Überprüfung der rigiden Abschiebungspraxis in Oberhavel und eine nachvollziehbare Einzelfallprüfung des Betroffenen auf Abschiebungshemmnisse
- eine umfassende multikulturelle Qualifikation der MitarbeiterInnen der Ausländerbehörde des Landkreises sowie die Schaffung einer Schlichtungs- und Beschwerdestelle
- Angebote zur Sprachförderung für alle Geflüchteten und ergänzende Betreuung schulpflichtiger Flüchtlingskinder
- Den Ausbau von Gemeinschaftseinrichtungen und Freizeitangeboten in den AsylbewerberInnenunterkünften
- die rasche Unterbringung einer größeren Anzahl von Asylbewerbern in Wohnungen
- Schaffung einer unabhängigen Vollzeitstelle für die Flüchtlings-

beratung

Kommunale Daseinsvorsorge und Infrastruktur

Damit die Einwohnerinnen und Einwohner tatsächlich an den Entscheidungsprozessen teilnehmen können, bedarf es neben unbehinderter Teilhabe- bzw. Entscheidungsmöglichkeiten vor allem der Verwirklichung sozialer Grundrechte und der Sicherung eines bedarfsgerechten Niveaus der kommunalen Daseinsvorsorge. Dazu gehören auch öffentliche Unterlagen von Beiräten, wie z.B. Naturschutzbeirat, Nahverkehrsbeirat, Lenkungsbeirat. DIE LINKE in Oberhavel engagiert sich entschieden dafür, dass niemand von der Inanspruchnahme seiner politischen Grundrechte aus sozialen Gründen ausgeschlossen ist.

Die Mobilität ist kein Selbstzweck, sondern dient der beruflichen, gesellschaftlichen und persönlichen Entfaltung der Menschen in Oberhavel. Deshalb ist ein an der Umwelt und an den Bedürfnissen der Menschen ausgerichteter Öffentlicher Personen- und Nahverkehr zu gewährleisten.

DIE LINKE unterstützt:

- die Bemühungen zur Rekommunalisierung öffentlicher Aufgaben
- Gewinnung von Ärztinnen und Ärzten bereits während ihrer Ausbildung für den ländlichen Raum
- die Einrichtung mobiler Arztpraxen
- den Einsatz von Gemeindefachschwestern (A.G.N.E.S 2) und die Ausbreitung der Telemedizin im ländlichen Raum
- den Ausbau der Pflegekapazitäten und die Ausbildung der dazu notwendigen Fachkräfte im Kreis
- eine ökologisch und sozial verträgliche Abfallentsorgung
- zivilgesellschaftliche Initiativen, die sich für den S-Bahn-Anschluss Velten und für einen Halt der Regionalbahn in Birkenwerder einsetzen
- den Ausbau der flexiblen Beförderungsmöglichkeiten besonders in ländlichen Räumen, vor allem durch den Einsatz von Nacht- und Rufbussen
- den Erhalt, Ausbau und Taktverdichtung von Bus- und Bahnlinien
- die langfristige Entwicklung

eines fahrscheinlosen Nahverkehrs

Naturräume schützen, erschließen und nutzen

Der Landkreis Oberhavel ist geprägt von weiten, schönen und unterschiedlichen Naturschutzgebieten und Kulturlandschaften. Sie zu schützen und zu entwickeln ist unerlässlich für den Erhalt der Artenvielfalt in der Region Oberhavel. DIE LINKE. Oberhavel betrachtet Natur- und Umweltpolitik zugleich als Zukunftspolitik.

DIE LINKE setzt sich ein für:

- die Fortentwicklung der zahlreichen Natur- und Landschaftsschutzgebiete, Naturdenkmale, der Großschutzgebiete und Naturparks
- Schutz der Wälder, Flüsse und Seen als Basis für den Ausbau des Tourismus im Kreis
- die Unterstützung der ehrenamtlichen Naturschutzhelfer
- die Stärkung der Rechte und Wirkungsmöglichkeiten des Naturschutzbeirates
- Weiterführung und finanzielle Absicherung der Wassertourismusinitiative Nordbrandenburg (WIN)

- die weitere Renaturierung der ehemaligen Militärstandorte
- die breitere Nutzung regenerativer Energieformen, insbesondere die Installation von Bürgersolar- und Windkraftanlagen
- von der Bevölkerung akzeptierte Standorte von Windkraftanlagen
- die Förderung von Umweltbildung

OHV ist bunt statt braun

Menschenwürde, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sind unumstößliche Grundrechte, die es besonders zu schützen gilt. Deshalb ist es von Bedeutung, Werte wie Antifaschismus und Antirassismus in der Gesellschaft fest zu verankern.

DIE LINKE unterstützt deshalb:

- die zahlreichen lokalen Initiativen gegen Neofaschismus, Rassismus, Antisemitismus, Sozialdarwinismus, Fremdenfeindlichkeit und Homophobie
- die Durchführung des lokalen Aktionsplanes „Toleranz fördern, Demokratie stärken“ und die Bereitstellung von Haushaltsmitteln zur Förderung von Demokratie und Toleranz

- die Tätigkeit des Registers Oberhavel zur Erfassung und Dokumentation rassistisch, antisemitisch, homophob und neonazistisch motivierter Angriff, Vorfälle und Propaganda

Haushalt und Finanzen

Jede politische Entscheidung verlangt finanzielle Mittel, um sie auch umzusetzen. Damit der Landkreis Oberhavel wirtschaftlich nicht überlastet und unausgeglichen wird, ist es relevant, mit dem Haushalt unter Berücksichtigung sozialer Aspekte sorgsam sowie zielgerichtet umzugehen. Transparenz und demokratische Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sind gleichwohl Elemente linker Haushaltspolitik.

Deshalb fordert DIE LINKE:

- weiterhin einen ausgeglichenen Haushalt
- dass die Kreisumlage nicht weiter zu Lasten der Kommunen erweitert wird
- die Änderung der Rücklagenpolitik der Kreises zu Gunsten der Bürgerinnen und Bürger der Kommunen
- insgesamt sozial verträgliche

Gebühren

Transparenz und Bürgerbeteiligung

Verschiedene und vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten an einzelnen politischen Entscheidungen und Planungsprozessen sind Stützpfiler einer lebhaften Demokratie, denn sie legitimieren und schaffen Akzeptanz sowie Rückhalt für ein Gemeinwesen. Wir streben eine breite öffentliche Diskussion mit Vertreterinnen und Vertretern der Öffentlichkeit des Kreises über notwendige Veränderungen und Weiterentwicklungen auch in unserem Kreis an. Wir wollen auf einer guten Grundlage eine offene und breite Diskussion.

DIE LINKE will:

■ dass alle Grundsatzentscheidungen des Kreistages von langfristigem Charakter mit

den Bürgerinnen und Bürgern beraten werden,

- dass Unterlagen des Kreistages, die den Abgeordneten vorliegen, im Internet veröffentlicht werden,
- dass die Kreistagssitzungen im Internet übertragen und Mitschnitte der Kreistagssitzungen im Internet niedrigschwellig zur Verfügung gestellt werden,
- dass mehr Beteiligung durch Anhörungen der Bürgerinnen und Bürger (wie z. B. von Senioren- und Jugendbeiräten) geschaffen wird,
- dass es eine bürgerfreundliche, moderne und transparente Verwaltung in Oberhavel gibt.

